

Sparen ist eine Frage der Transparenz und Effizienz!

IBM Prozessmanagement für die dezentrale IT.



Highlights

- **Mehr Wirtschaftlichkeit in der IT durch Prozessmanagement**
- **Anwenderfreundliches Ordermanagement über den Webshop**
- **Bis zu 35 % Kostenersparnis pro Jahr möglich**
- **Gerechte Verteilung der Kosten im Unternehmen nach dem Verursacherprinzip**
- **Auf Workflow basierendes Asset- und Lizenzmanagement durch IBM**
- **Lizenzmanagement nach Richtlinien der Business Software Alliance (BSA) durch IBM**
- **Auftragsmanagement für beteiligte Lieferanten, Serviceprovider und Leasingpartner**

Real, riesig, aber leider unsichtbar: Einsparpotenziale.

In den letzten Jahren haben viele Unternehmen ihren IT-Bereichen den Auftrag erteilt, die Kosten deutlich zu reduzieren und den IT-Betrieb effizienter zu gestalten – und gleichzeitig sollen Services und On Demand Business-Funktionalitäten weiter ausgebaut werden. Von der Fähigkeit, diese Herausforderung zu meistern, hängen die Chancen im Wettbewerb ab. Ein großer Kostenfaktor ist die Verwaltung der IT-Infrastruktur – und hier liegt auch ein großes Potenzial für Einsparungen. Das ist weitgehend bekannt. Was macht es so schwierig, dieses Potenzial einfach zu nutzen? Aufgrund der fehlenden Kostenzuordnung bleiben die Möglichkeiten für Einsparungen verborgen! Und isolierte Betrachtung resultiert zumeist aus einer unzureichenden Transparenz im Assetmanagement: Wenn Unternehmen ihre IT analysieren, stoßen sie in der Regel auf eine Vielzahl von IT-Komponenten. Die Informationen zu diesen Komponenten finden sich in verschiedenen Datenbanken. So gibt es kaufmännische Informationen, wie z. B. Buchwert, Gewährleistungsstatus und Vertragsstatus, technische Informationen, wie z. B. Versionsstand und Netzanbindung, sowie organisatorische Informationen, etwa über Standorte, Betreuungsverantwortliche und Kostenstellen. Nur selten stimmen die Informationen dieser Datenbanken überein. Oft kann ein Eintrag in einer Datenbank nicht den Informationen in

anderen Datenbanken zugeordnet werden. Dadurch bleiben Widersprüche zwischen installierter Basis und abgerechneten Leistungen unentdeckt, die Einkaufsabteilung ist mit Rechnungsprüfungen und Vertragscontrolling stark belastet, und es gibt keinen Verantwortlichen für das gemeinsame Management von technischen und wirtschaftlichen Daten.

Die wichtigste Voraussetzung für Kosteneinsparungen: Transparenz.

Eine nachhaltige Kostensenkung kann nur dann gezielt und ohne negativen Einfluss auf die Betriebsabläufe erfolgen, wenn Kostentreiber identifiziert und bewusst kontrolliert werden können. Dazu müssen die Kosten transparent sein, d. h., sie müssen den einzelnen IT-Komponenten und ihren Nutzern zugeordnet werden können. Es genügt nicht, wenn sich Komponentenverwaltung lediglich auf das Registrieren vorhandener Systeme und Lizenzen beschränkt. Vielmehr ist ein aktives Management erforderlich, in dem die technischen und wirtschaftlichen Informationen über die bestehenden Assets zusammengeführt und für die Ermittlung der jeweils besten Handlungsoptionen genutzt werden.

Die Lösung: Prozessmanagement für die dezentrale IT.

IBM hat einen Service entwickelt, der für Sie die Verwaltung der IT-Systeme und Lizenzen übernimmt: Prozessmanagement für die dezentrale IT. Mit diesem Service erreichen Sie, dass die Verantwortlichen von den vielen einzelnen Arbeitsaufträgen und Prüfungen ihrer Assets entlastet werden. Gleichzeitig unterstützt IBM Sie bei der strategischen Steuerung der Beschaffungs-, Installations- und Betreuungsprozesse, damit Sie sich auf übergeordnete strategische Aspekte konzentrieren können, wie

z. B. Anwendermanagement und Lieferantenbeziehungen. Im Lizenzmanagement bietet Ihnen die IBM den BSA-konformen Service.

Die Philosophie der Lösung: Integration von Business und Technik.

Die Effizienz dieser Lösung beruht auf dem konsequent umgesetzten Integrationsgedanken: Mittels einer Workflow-Komponente, dem Business-Service-Bus, werden sowohl technische als auch kaufmännische Vorgänge zueinander in Beziehung gesetzt. Außerdem werden alle beteiligten technischen und kaufmännischen Organisationen – auch Lieferanten und Serviceprovider – über diese Struktur miteinander vernetzt und verschaffen den Entscheidern einen umfassenden Überblick.

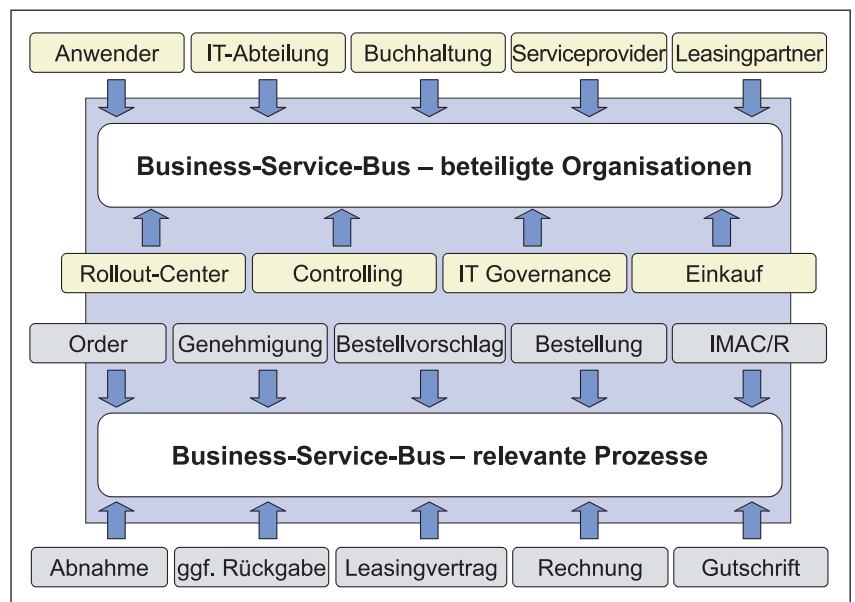
Daher erfolgt das IBM Asset- und Lizenzmanagement entsprechend den Best-Practice-Erfahrungen und wird mit Standardworkflow und -schnittstellen an die individuellen Bedürfnisse angepasst.

Der von IBM dafür eingesetzten Anwendung liegt eine Standarddatenbank zugrunde, die mit Frontends auf der Basis von HTML und Java ausgestattet ist.

Die IBM Lösung.

Den Kern der Lösung bildet ein auf Workflow basierendes System, das die IT-Kosten und IT-Komponenten erfassen und zusammenführen kann. Die Workflow-Komponente protokolliert alle Veränderungen der Systeme. Somit bietet diese Lösung sämtliche Funktionalitäten, die für integrierte Verwaltungsprozesse erforderlich sind:

- *Ordermanagement*
- *Rolloutmanagement*
- *Assetmanagement*
- *Lizenzkontrolle*
- *Auftragsmanagement*
- *Netzwerkverwaltung*
- *IT-Controlling*



Umfassende Integration von Prozessen und Organisationen mit Prozessmanagement für die dezentrale IT

Bereichsübergreifende Prozesse.

Mit diesen Services lassen sich die Prozesse abbilden, deren effizientes Zusammenspiel Kostentransparenz ermöglicht. Die Basis für alle Prozesse ist dabei eine integrierte Datenbank für das Assetmanagement, in der alle Vorgänge rund um Verträge, Austausch, Veräußerung und Rückgabe von Systemkomponenten sowie das Berichtswesen zusammengeführt sind.

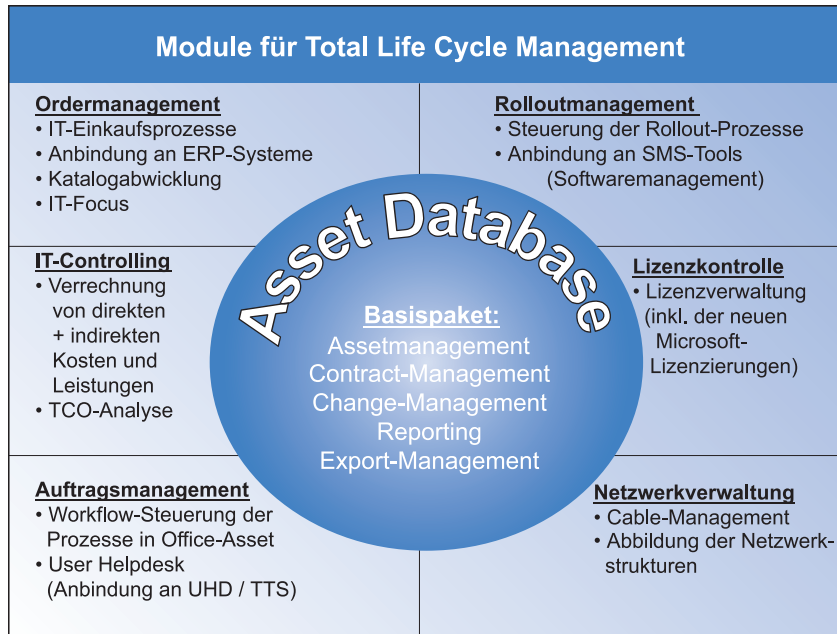
Anwenderfreundliche Frontends.

Das umfangreiche 'Innenleben' der Lösung bleibt dem Nutzer weitgehend verborgen: Über gängige und leicht bedienbare Frontends können die Services genutzt werden. Rund um das Thema Bestellungen gibt es Kataloge, einen Webshop und eine entsprechende Übersicht für den aktuellen Bestellstatus. Die derzeitigen IT-Bestände werden durch Asset-Reporting und Lizenzstatistiken trans-

Ihr Vorteil: Bis zu 35 % Kostenersparnis pro Jahr sind möglich!

Die Möglichkeiten, den IT-Betrieb kostengünstiger zu gestalten, sind vielfältig:

- *Servicekosten sinken, wenn Fehlaufträge sowie falsche Anfahrten vermieden werden und Leistungen erst bei ihrer Abnahme bezahlt werden.*
- *Wartungskosten lassen sich durch eine verbesserte Kontrolle des Garantie- bzw. Gewährleistungsstatus sowie rechtzeitige Kündigung von Wartungsverträgen reduzieren.*
- *Leasingkosten lassen sich ebenfalls durch rechtzeitige Vertragskündigung in den Griff bekommen; außerdem kann die Wiedervermarktung gesteigert werden.*
- *Beschaffungskosten lassen sich senken durch die Umsetzung von Policies über Katalogverfahren sowie durch ihre Weiterbelastung an die Besteller – was natürlich Transparenz voraussetzt.*
- *Lizenzkosten können gespart und Lizenzverletzungen vermieden werden, wenn Beschaffungsstrategien und Abnahmemengen optimiert werden; ebenso die Übersicht über verwendete, lizenzpflichtige Produkte.*
- *Verwaltungskosten lassen sich durch transparente Abläufe und Prozesse senken.*



Basisleistung und Module des Prozessmanagements für die dezentrale IT

So kann ein durchgängiges Change-management und damit eine umfassende Kontrolle gewährleistet werden. Gerade bei der Nutzung von PC-Leasing ist der Neuinstallationsprozess komplex und fehleranfällig, was immer wieder Diskrepanzen zwischen Rechnung und erbrachter Leistung zur Folge haben kann. Mit Prozessmanagement für die dezentrale IT erfolgt die Verrechnung der Provider, insbesondere der Leasingpartner, über das Frontend der Software. Die rechtzeitige Rückgabe der geleasteten PCs wird dadurch vereinfacht und die automatische Verlängerung der Leasingverträge sowie die dadurch entstehenden Mehrkosten werden verhindert. Im Idealfall sind alle Provider einer dezentralen IT-Infrastruktur in die Lösung integriert.

parent und kostentechnisch bewertbar. Netzwerkverwaltung, Kostenanalyse- und Genehmigungstools befähigen Sie dazu, auf der Basis der erforderlichen Informationen Entscheidungen und Anordnungen zu treffen.

All diese Potenziale können mit Prozessmanagement für die dezentrale IT identifiziert und effizient genutzt werden.

Warum IBM?

IBM führt für viele globale Unternehmen die komplette Verwaltung und den Betrieb der Informationstechnologie durch. Vor diesem Hintergrund bietet die IBM das Wissen und die Erfahrung ihrer Mitarbeiter an, Unternehmen bei der Verwaltung von IT-Assets und dem Management der damit verbundenen Prozesse zu unterstützen. Dazu gehört auch die Fähigkeit der IBM, Lösungen gemeinsam mit dem Kunden zu gestalten, um so eine im Detail passende Lösung erfolgreich umzusetzen.

Methodisches Vorgehen und

Projektumsetzung.

Zwischen Ihrer Entscheidung für Prozessmanagement für die dezentrale IT und der Befreiung aus der Kostenfalle liegen nur wenige Monate:

- **Die Designphase:**
Das Projekt wird aufgesetzt, IBM macht eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Asset- sowie Lizenzdaten und definiert mit Ihnen das weitere Vorgehen bis zum Betriebskonzept. Auch die Lieferanten werden hierbei berücksichtigt.
- **Die Einführungsphase:**
IBM richtet den Workflow und die Schnittstellen ein. Die Frontends werden bereitgestellt und die Anwender im Umgang damit geschult.
- **Die Testphase:**
Das IBM Team beginnt, Sie beim Assetmanagement zu unterstützen. Es erfolgen die ersten Testbestellungen und die Datenübernahme.
- **Die Betriebsphase:**
Der IBM Service ist voll etabliert. Sie haben Transparenz bezüglich Ihrer Assets, Lizenzen und Kosten.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn Sie mehr über Prozessmanagement für die dezentrale IT und über die Möglichkeiten einer individuellen Lösungskonzeption erfahren wollen, wenden Sie sich bitte an Ihren IBM Vertriebsbeauftragten oder direkt an

IBM Deutschland GmbH
Niclas Grabowski
Telefon: + 49 172 7433966
E-Mail: niclas.grabowski@de.ibm.com

IBM Deutschland GmbH
Bernd Fingerle
Telefon: + 49 171 7663134
E-Mail: bernd.fingerle@de.ibm.com



IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Vulkanstrasse 106
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie unter:
ibm.com

IBM, das IBM Logo und das e-Logo sind Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

Vertragsbedingungen und Preise erhalten Sie bei den IBM Geschäftsstellen und/oder den IBM Business Partnern. Die Produktinformationen geben den derzeitigen Stand wieder. Gegenstand und Umfang der Leistungen bestimmen sich ausschließlich nach den jeweiligen Verträgen.

© Copyright IBM Corporation 2005
Alle Rechte vorbehalten.